

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 19. Dezember 1985

Blatt 3226

"Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Wiens letzte öffentliche Gas-Hängelaterne
(rosa) Rat und Hilfe zu den Feiertagen
Zilk ehrt hohe Bundesbeamte
Verkehrssampel in Favoriten soll Verkehrsunfälle vermeiden
"Essen auf Rädern": 18 Millionen Menüs

Lokal: Hinweise für Veranstalter
(orange)

Kultur: Prämien für Freie Gruppen und Kleinbühnen
(gelb)

Wiens letzte öffentliche Gas-Hängelaterne

1 Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) Die einzige öffentliche und in Betrieb befindliche "Gas-Hängelaterne" Wiens, wie sie Anfang des Jahrhunderts an fast jedem Haus zu finden war, hängt nun an der Fassade der Direktion der Wiener Stadtwerke - Gaswerke in der Josefstädter Straße 10-12. Im Zuge der Fassadenrestaurierung suchte man nach einem "Aushängeschild", einem Markenzeichen für die Gaswerke und fand es bei einem Hausabbruch in der Josefstadt. Der aus der Jahrhundertwende stammende Gaswandarm wurde durch in der eigenen Werkstatt nachgebaute Brenner ergänzt und an der neuen Fassade der Gaswerke-Direktion installiert, wo er nun Tag und Nacht leuchtet. Das im 1899 fertiggestellte Gaswerk Simmering hergestellte "Kohlengas" hatte bekanntlich ursprünglich zur Beleuchtung der Großstadt gedient, erst in der Zwischenkriegszeit vollzog sich die Entwicklung des Gases von der Licht- zur Wärmequelle, zunächst vor allem zum Kochen, später auch zum Heizen. Heute gibt es in Wien schon fast 400.000 Haushalte, die über eine Gasheizung verfügen, und nur mehr drei Gaslaternen: Zwei Standlaternen (am Rathausplatz und vor dem Hietzinger Bezirksmuseum) und die einzige Hängelaterne an der Direktion der Gaswerke, die nun als Symbol für den Aufstieg des Gases als umweltfreundliche Energiequelle dient. (Schluß) roh/rr

NNNN

Rat und Hilfe zu den Feiertagen (1)

2 =Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) In Wien gibt es auch während der kommenden Feiertage Rat und Hilfe durch das Sozialamt der Stadt Wien bei plötzlich auftretenden Notsituationen. Dies betonte Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Durch die Wahl des Notrufes für Soziales und Gesundheit 63 77 77 ist der Hilfesuchende täglich - auch während der Feiertage - von 8 bis 20 Uhr direkt mit einem Beamten verbunden, der Hilfe vermittelt und die nötigen Auskünfte gibt. Während der Nachtstunden speichert ein Tonband sämtliche Anrufe. Darüber hinaus hat der Wiener Bahnhofssozialdienst am Westbahnhof und am Südbahnhof während der Feiertage ganztägig Dienst.++++

Während die Sozial- und Behindertenberatungsstellen in der Zeit von 24. Dezember 1985 bis 6. Jänner 1986 geschlossen bleiben, werden alle Sozialreferate am 24. und 31. Dezember bis 12 Uhr geöffnet sein. Am 27. Dezember stehen die Sozialreferate für den 1./8./9., 2., 10., 13./14. und 22. Bezirk zur Verfügung. Das Sozialreferat für die Nichtseßhaften im 8. Bezirk, Josefstädter Straße (Stadtbahnbogen) wird am 24. und 31. Dezember ebenfalls bis 12 Uhr für Rat- und Hilfesuchende offen stehen.

Zwtl.: Soforteinsatz der Heimhilfe

Da es sehr häufig vorkommt, daß ältere und alleinstehende Menschen infolge einer Gebrechlichkeit rasche Hilfe und Betreuung benötigen, wird es auch einen Soforteinsatzdienst der Heimhilfe geben. Diesbezügliche Anrufe wird der Soziale Notruf 63 77 77 entgegennehmen. (Forts.) zi/gg

NNNN

Rat und Hilfe zu den Feiertagen (2)

Utl.: Soforthilfe bei psychischen Problemen

3 Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) Seitens des Kuratoriums für Psychosoziale Dienste besteht ein eigener Sozialpsychiatrischer Notdienst rund um die Uhr. Personen, die möglichst rasch Hilfe bei psychischen und psychosozialen Problemen benötigen, stehen dabei Psychologen, Psychiater, Sozialarbeiter und andere Therapeuten zur Verfügung. Diese psychiatrische "Erste Hilfe-Einrichtung" wird auch während der kommenden Feierage unter den Telefonnummern 31 84 19 und 31 84 20 bzw. unter der Adresse 9., Fuchsthallergasse 18, rund um die Uhr zur Verfügung stehen. über Weisung von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher wurde dieser Notdienst - da bekanntlich gerade in Krisenfällen viele Ärzte und helfende Einrichtungen während der Feiertage nicht zur Verfügung stehen - für diesen Zeitraum verstärkt.

Rat und Hilfeleistungen können auch anonym erfolgen. In besonderen Notfällen besteht auch die Möglichkeit von Hausbesuchen durch ein mobiles Team.

Zwtl.: Rasche und unbürokratische Hilfe

Laut Stacher kommt Wien mit seinem umfangreichen Angebot an sozialen Hilfen auch während der Feiertage seiner Verpflichtung als "soziale Stadt" nach und sorgt dafür, daß jedem Rat- und Hilfesuchenden rasch und unbürokratisch geholfen wird. (Schluß)
zi/gg

NNNN

Zilk ehrt hohe Bundesbeamte

5 Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte heute, Donnerstag, im Rathaus in Anwesenheit von Unterrichtsminister Dr. Herbert Moritz an die beiden Sektionschefs im Unterrichtsministerium Dr. Hermann LEIN und Mag. Leo LEITNER das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.
(Schluß) red/bs

NNNN

Verkehrssampel in Favoriten soll Verkehrsunfälle vermeiden

Utl.: Bautenausschuß genehmigte Bauvorhaben

6 =Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) Auf der Kreuzung Inzersdorfer Straße - Leibnizgasse in Favoriten haben sich in viereinhalb Jahren 17 Unfälle mit Personenschaden ereignet - vor allem rechtwinkelige Zusammenstöße durch Nichtbeachtung der Vorrangbestimmungen. Dabei gab es zehn Schwerverletzte und 20 Leichtverletzte. Auf Grund dieser Verkehrssicherheitsuntersuchungen wird die Kreuzung nun durch eine automatische Verkehrslichtsignalanlage entschärft. Die neue Ampel bietet aber natürlich auch mehr Sicherheit für die Fußgänger und bessere Bedingungen für die städtischen Autobusse. Der Gemeinderatsausschuß für Bauten genehmigte Donnerstag vormittag 800.000 Schilling für diese Verkehrssicherheitsmaßnahme.+++

Außerdem bewilligte der Bautenausschuß eine Vorstudie für eine künftige Ausgestaltung der Bundesstraße B 10 zwischen der Nordbrücke und der Praterbrücke. Der Handelskai ist ein wichtiger Verteiler zwischen den Donaubrücken und den Bezirkseinfahrten in den 2. und 20. Bezirk. Da sein Ausbauzustand sehr unterschiedlich ist, soll die Vorstudie die Grundlage für eine generelle Neuplanung dieses Straßenzuges sein.

Der Ausschuß genehmigte unter anderem auch die folgenden Bauvorhaben:

- Für die Sekundärbrücke in Kaisermühlen, die als Fußgängerbrücke in Höhe der Mendelssohngasse über die Neue Donau errichtet wird, wird als Brückentragwerk ein Teil der Fachwerkskonstruktion der ehemaligen Straßenbahnbehelfsbrücke bei der Reichsbrücke verwendet. Die Tiefbauarbeiten für diese Brücke sind bereits abgeschlossen.
- Die Rechte Bahngasse im 3. Bezirk wird zwischen der Beatrixgasse auf dem Heumarkt zu einem kombinierten Rad- und Fußweg ausgebaut. Dazu müssen Hohlräume unter der Straße mit Beton aufgefüllt werden. Die Kosten für dieses Projekt betragen rund 3,3 Millionen Schilling.
- Zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen und zur Aufschließung eines Siedlungsgebietes sollen in Floridsdorf die Heingasse zwischen der Dolezalgasse und der Steinheilgasse sowie die Steinheilgasse zwischen der Heingasse und der Leopoldauer Straße ausgebaut werden.
- Die städtische Wohnhausanlage 3, Lechnergasse 1-5 erhält eine Zentralheizungsanlage um rund 9,6 Millionen, die Wohnhausanlage 10, Klausenburger Straße 33 eine Anlage um rund 1,8 Millionen Schilling. (Schluß) sc/rr

Hinweise für Veranstalter

7 Wien, 19.12. (RK-LOKAL) Die Anmeldestelle der MA 7 für Veranstaltungen (Bälle, Konzerte etc.) in Wien 1, Volksgartenstraße 3, bleibt am Freitag, dem 27. Dezember 1985 geschlossen. Es wird deshalb empfohlen, bevorstehende Anmeldungen noch am Montag, dem 23. Dezember 1985, 8 bis 13 Uhr oder am Dienstag, dem 24. Dezember, 8 bis 10 Uhr, vorzunehmen. Am Montag, dem 30. Dezember, ist wieder wie üblich von 8 bis 13 Uhr Parteienverkehr, am 31. Dezember bis 10 Uhr.

Dieselben Parteienverkehrszeiten gelten für die Einlaufstelle der MA 7 am Friedrich-Schmidt-Platz 5, 2. Stock, auch für Konzessionsansuchen. Im übrigen sind die Konzessionsreferate der MA 7 bis auf weiteres in das Amtshaus Rathausstraße 9, Stiege 2, Halbstock übersiedelt. (Schluß) gab/bs

NNNN

Prämien für Freie Gruppen und Kleinbühnen

Utl.: Preis der Jury an "Courage"

8 Wien, 19.12. (RK-KULTUR) Die Kleinbühnen- und Freie Gruppen-Jury des Kulturamtes der Stadt Wien beschloß am Mittwoch die Vergabe des Jurypreises 1985 von 100.000 Schilling an das Theater der Courage.

Weiters wurden aufgrund der Punktwertung der Jury folgende Prämien vergeben:

Theater beim Auersperg: 43.800 Schilling für "Blick zurück im Zorn";

Theater der Courage: 69.750 Schilling für "Turnhalle";

Jura-Soyfer-Theater: 83.500 Schilling für die Tucholsky-Revue;

Theater Drachengasse 2: 61.660 Schilling für "Desdemona, wenn du geredet hättest";

Wiener Theaterrey: 40.000 Schilling für "Mit der Faust ins offene Messer".

Insgesamt wurden damit im Rahmen des von Kulturstadtrat Mrkvicka initiierten Prämiensystems des Kulturamtes der Stadt Wien im Jahr 1985 rund 1,5 Millionen Schilling vergeben. (Schluß) gab/bs

NNNN

"Essen auf Rädern": 18 Millionen Menüs

9 =Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) Ein neuer Rekord wurde Donnerstag bei der Aktion "Essen auf Rädern" verzeichnet: Seit dem Beginn dieser Aktion im Jahre 1969 durch den Verein "Frau und ihre Wohnung" wurde das 18millionste Menü zugestellt. Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER nahm diesen erfreulichen Umstand zum Anlaß, der Bezieherin dieses Jubiläumsmenüs, Frau Anna NICKERL aus dem 2. Bezirk, Böcklinstraße 106, mit den besten Wünschen ein Wien-Buch und einen Blumenstrauß zu überreichen. Zu den weiteren Gratulanten zählte unter anderem auch Bezirksvorsteher Heinz WEISSMANN.++++

Frau Nickerl, geboren 1896, wird schon seit 1977 durch die Aktion "Essen auf Rädern" versorgt. Stellvertretend für die derzeit rund 560 Essenszusteller dankte der Stadtrat der Essenszustellerin des Vereins "Frau und ihre Wohnung", Frau Rosa OHRNER - sie ist bereits seit 10 Jahren als Essenszustellerin tätig - und überreichte ihr ein Ehrengeschenk.

Zwtl.: über 5.000 Bezieher

Laut Stacher wurden im heurigen Jahr bisher von den durchführenden Organisationen (Frau und ihre Wohnung, Wiener Volkshilfe, Caritas der Erzdiözese und Soziales Hilfswerk) insgesamt über 1,5 Millionen Menüs zugestellt - das sind um rund 15 Prozent mehr als im Jahre 1984. Zur Auswahl stehen eine Normalkost, eine Schonkost und eine spezielle Kost für Diabetiker. Die Zustellung des Essens in die Wohnung ist für den Bezieher kostenlos, für das Menü selbst hat er einen seinem Einkommen entsprechenden Beitrag zu leisten. An Wochentagen werden gegenwärtig über 5.000, an Samstagen und Sonntagen über 3.000 betagte oder behinderte Menschen versorgt. Die dafür notwendigen Ausgaben des Sozialamtes werden sich heuer auf rund 50 Millionen und im kommenden Jahr auf etwa 62 Millionen Schilling belaufen. (Schluß) zi/gg

NNNN